

Anfrage der AfD-Fraktion vom 05.05.2025

zum Thema "Vorgehensweise der Stadt zur Bekämpfung illegaler Vermüllung"

Wortprotokoll von der Stadtratssitzung am 25.05.2025:

Die Beantwortung erfolgt durch Herrn Beigeordneter Ralf Seemann.

Frage 1:

Wie hat sich die Menge der illegalen Müllentsorgung in den letzten 10 Jahren entwickelt?

Antwort:

Die zuständige Behörde für illegale Müllablagerungen und Abfall generell ist die Abfallwirtschaft des Landkreises Neuwied. Die Stadt Neuwied hat aber natürlich auch ein eigenes Interesse illegaler Vermüllung entgegenzuwirken. In den vergangenen zehn Jahren haben sich die illegalen Müllablagerungen kontinuierlich erhöht – im Durchschnitt um etwa 10 bis 15 % pro Jahr. Dies lässt sich u.a. durch die Arbeit der Servicebetriebe feststellen, die illegal abgelagerten Müll abtransportieren und dann kostenneutral über die Umladestation der Kreisverwaltung entsorgen. Daten über die direkten Müllmengen liegen nicht vor, es werden aber die aufgewendeten Arbeitsstunden dokumentiert. Diese steigen stetig. Aktuell liegen die Kosten hierfür bei geschätzten 20.000 €. Dieser Betrag hat sich in den vergangenen Jahren stetig erhöht und zeigt somit die wachsende Belastung durch illegale Müllentsorgung.

Frage 2:

Gibt es Plätze, die bereits gewohnheitsmäßig als illegale Mülldeponien genutzt werden und daher regelmäßig angefahren werden?

Antwort:

Ja, unterschieden werden kann grundsätzlich zwischen zwei Arten von Ablagerungen: 1. Illegale Müllablagerungen Außerorts, also z. B. im Wald oder an abgelegenen Wirtschaftswegen: Diese Ablagerungen erfolgen in der Regel nicht immer am gleichen Ort. Sie zeichnen sich vielmehr durch ihre Abgelegenheit aus, wodurch sich die Standorte ständig verändern. Eine regelmäßige Anfahrt bestimmter Punkte durch die Servicebetriebe ist daher nicht praktikabel, da die Müllentsorgung hier eher reaktiv erfolgt – also dann, wenn eine Meldung eingeht oder bei Kontrollfahrten etwas entdeckt wird. 2. Illegale Ablagerungen im innerstädtischen Bereich: Diese treten deutlich regelmäßiger an bestimmten Standorten auf, insbesondere an Kleider- und Glascontainern, so wie an stark frequentierten innerstädtischen Plätzen. Solche Standorte müssen regelmäßig gereinigt werden, da es sich hier oft um sogenannte „Gewohnheitsstandorte“ handelt, an denen wiederholt Müll abgelagert wird. Zusätzlich betreffen uns auch städtische Grün- und Freizeitanlagen wie die Rheinanlagen, den Schlosspark oder die Goetheanlage. Dort ist das Müllaufkommen stark wetter- und nutzungsabhängig. An Wochenenden mit gutem Wetter steigt die Besucherzahl, und damit auch die Vermüllung deutlich. Die Servicebetriebe reagieren darauf mit Sonderreinigungen am Wochenende, um das Stadtbild aufrechtzuerhalten.

Frage 3:

Sind Personen als Mülldetektive unterwegs? Wie ist die Aufklärungsquote und wieviel anteiliges Personal ist dafür im Einsatz?

Antwort:

Mülldetektive sind nicht im Einsatz. Durch den kommunalen Vollzugsdienst sind, insbesondere bei gutem Wetter, Bestreifungen der Grün- und Freizeitanlagen geplant, um so einer Vermüllung vorzubeugen und auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der Müllversorgung hinzuweisen.

Frage 4:

Werden erkennbar zuordnungsfähige illegale Abfallentsorgungen rechtlich verfolgt und geahndet?

Antwort:

Zuständige Behörde für die Ahndung illegaler Abfallentsorgung ist die Abfallwirtschaft des Landkreises Neuwied. Sofern uns als Stadt ein Verursacher bekannt wird, wird diese Informationen an die Abfallwirtschaft weitergeleitet.

Frage 5:

Welche Maßnahmen zur Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger werden seitens der Stadt geplant, um zur Nutzung von öffentlichen Abfallbehältern zu animieren und nicht achtlos wegzwerfen.

Antwort:

Seit mehreren Jahren gibt es die Kampagne „Auf sauberen Pfoten“. Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der zuständigen Abfallbehörde geplant. Zudem ist die Realisierung ein Präventionskonzeptes „Müllvermeidung durch Umweltscouts“ in der Prüfung. Dazu, will ich noch ergänzen, sind wir derzeit in der Planung, dass wir das ganze Thema Müll mehr in die Öffentlichkeit und in die Beachtung der Menschen bringen müssen und wollen dafür auch ein neues Konzept einsetzen. Das ist aber noch nicht soweit spruchreif, dass wir das hier vorlegen können. Da sind wir mit der Agentur noch in der Ausarbeitung der Details. Außerdem ist auch anzumerken, dass es ja auch ein neues Abfallwirtschaftsgesetz gibt und die Kreisverwaltung an sich ein sehr hohes Interesse hat, das Thema Müll so zu thematisieren, dass auch speziell bei uns im urbanen Bereich Mülltrennung und ordentliche Müllentsorgung mehr Beachtung findet und ist auch mit uns als Stadt in einem engen Dialog, um auch hier Verbesserungen zu erreichen. Also das Thema ist im Fokus, aber aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten nicht immer ganz eindeutig zuzuordnen und auch zu bearbeiten.